

✦ DOAG/SOUG Timeline

7. September 2015

Das Programm-Komitee der Java-Community legt bei einem Treffen in Berlin das Gesamtkonzept für die JavaLand 2016 fest, die vom 8. bis 10. März 2016 im Phantasialand in Brühl stattfinden wird. Es gibt wieder ein sehr interessantes und spannendes Programm, das einen guten Mix aus renommierten Speakern aus dem deutschsprachigen und internationalen Raum enthält und das deutlich mehr Themen als im letzten Jahr abdeckt. Auch die begleitenden Community-Aktivitäten sind noch weiter ausgebaut.



Das Organisationsteam der letztjährigen JavaLand-Konferenz

9. September 2015

Dr. Dietmar Neugebauer, Vorstandsvorsitzender der DOAG, und Fried Saacke, DOAG-Vorstand und Geschäftsführer, treffen sich in München mit Michael Beilfuß, Leiter der IDG Communications Verlag AG, um die Zusammenarbeit mit der Zeitschrift „Computerwoche“ zu besprechen.

10. September 2015

In Baden kommen die SOUG-Mitglieder zur dritten und letzten SIG des Jahres 2015 zusammen. Die Teilnehmer der Veranstaltung haben die Möglichkeit, sich zu den Themen „Development und Deployment“ sowie „SOA und Mobile Computing“ zu informieren. Nach vielen neuen und interessanten Informationen aus acht Vorträgen werden bei einem abschließenden Aperó, gesponsert von der Firma esentri AG, die Themen diskutiert. Das Netzwerken mit Kollegen kommt dabei natürlich auch zum Zug.



Thomas Kucher von der GreenBee Solutions GmbH bei seinem Vortrag

10./11. September 2015

Die DOAG-Vorstandssitzung findet in Karlsruhe statt. Schwerpunkt der ersten gemeinsamen Sitzung nach der Vorstandswahl ist die Umsetzung der strategischen Ziele aus der Delegiertenversammlung für die kommenden Jahre.

15./16. September 2015

Oliver Lemm, Competence Center Leiter der MT AG, leitet das Berliner Expertenseminar zum Thema „Professionelle Apex-Entwicklung und Apex 5.0“. Die Teilnehmer können das Gelernte gleich auf ihren mitgebrachten Notebooks umsetzen.

17./18. September 2015

Nach der erfolgreichen zweitägigen Big-Data-Veranstaltung mit Hands-on-Workshops im vergangenen Herbst, bei der die Grundlagen und Möglichkeiten der Hadoop-Welt im Vordergrund standen, treffen sich die Big-Data-Interessierten diesmal in Hannover. Nach einer kurzen Einführung in die Grundlagen beleuchten spannende Vorträge sowie drei Hands-on-Workshops die Verbindungsmöglichkeiten zwischen SQL und Big Data aus Sicht der Oracle-Datenbank-Entwickler und Administratoren. Themen sind unter anderem „Einfache Konnektoren“, „Komplexe Integrationswerkzeuge wie ODI“, „Echte Database-Links von Oracle DB zu NoSQL-DBs und Hadoop“, „Big Data SQL“ und „JSON in der Oracle-Datenbank“. Beim Abendevent entwickeln sich in einer lockeren und angenehmen Atmosphäre viele interessante Gespräche.

21. September 2015

Der DOAG Cloning Day öffnet in Leipzig seine Türen für alle, die Datenbank-Kopien schnell zur Verfügung stellen oder Produktions-Datenbanken kopieren müssen. Dabei sollen die Ressourcen auf das unbedingt Notwendige beschränkt und trotzdem gegen den gesamten Datenbestand getestet werden. Die teilnehmenden Hersteller bieten dafür Lösungen an, die sie in den Vorträgen präsentieren. Zum Abschluss werden die vorgestellten Verfahren umfassend diskutiert.

22. September 2015

Alles Wissenswerte über Datensicherheit und Datenschutz, typische Angriffsszenarien und deren Auswirkungen sowie Forensik gibt es auf dem DOAG Security Day, der als Folgeveranstaltung zum DOAG Cloning Day ebenfalls in Leipzig stattfindet. Die Teilnehmer beider Events treffen sich am Vorabend in gemütlicher Runde in einem Restaurant in der Innenstadt.

23./24. September 2015

Als Kombi-Veranstaltung finden in Stuttgart der DOAG Middleware Day und am Folgetag der DOAG OpenStack Day statt. Der erste OpenStack Day führt Oracle-Anwender an das Hype-Thema heran. Die Veranstaltung richtet sich an Architekten oder technische Entscheider, die sich mit OpenStack auseinandersetzen. Zusätzlich zu Grundlagen und Herangehensweise vermittelt ein Live-Workshop erste Praxiserfahrungen.

29./30. September 2015

Das Berliner Expertenseminar zum Thema „OBIEE Repository und Reports Master Class“ bietet tiefgehendes OBIEE-Wissen von einem Experten, der seit deutlich mehr als zehn Jahren BI-Projekte durchführt. Gerd Aiglstorfer ist offizieller OBIEE-Expert-Trainer und Sprecher auf weltweit bekannten BI-Konferenzen. Mit dem Seminar erhält jeder, der die Oracle-BI-Werkzeuge einsetzt, Einblick in deren optimale Nutzung und Konfiguration.

5. Oktober 2015

In der monatlichen Telko mit Tom Schiersen, EMEA User Groups Relationship Manager von Oracle, geht es um die Zusammenarbeit zwischen Oracle und den europäischen Usergroups sowie um den aktuellen Stand der großen Oracle-Veranstaltungen.

6./7. Oktober 2015

Im Berliner Expertenseminar geben Robert Bialek, Oracle Certified Master und Red Hat Certified Engineer, und Mathias Zarick, Oracle Certified Professional DBA 9i, 10g und 11g sowie Oracle Certified Master 11g, tiefe Einblicke zur Hochverfügbarkeit der Oracle-Datenbank. Die Unterlagen werden auf USB-Sticks gespeichert und an die Teilnehmer verteilt.

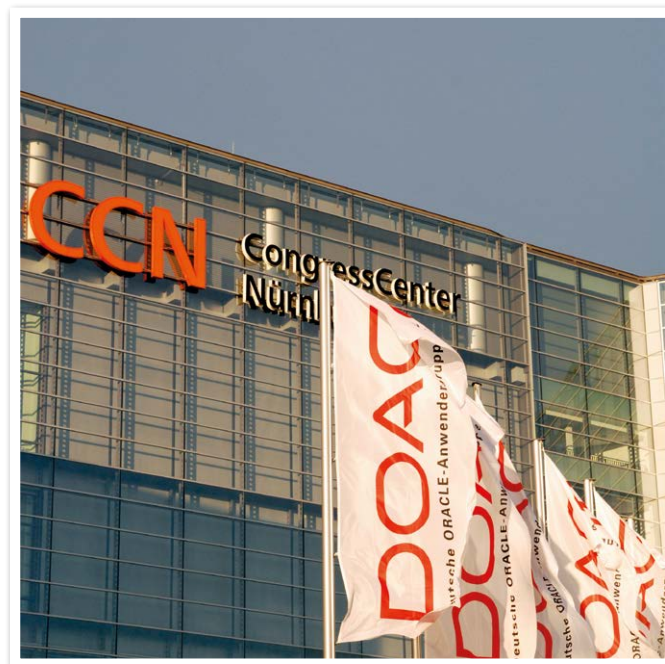
8. Oktober 2015

Dr. Dietmar Neugebauer, Vorstandsvorsitzender der DOAG, nimmt am Business-Frühstück der Austrian Oracle User Group (AOUG) über die Rechtssituation der Oracle-Lizenzierung in VMware-Umgebungen teil. Dr. Clemens Appl von der Wiener Wirtschaftsuniversität stellt in einer Stunde die Eckpunkte seiner Arbeit vor. Nach Themen wie TOMA und Lizenzierung (Prozessoren etc.) ging Dr. Appl auf die Systemvereinbarung dauerhaft überlassener Software ein. Er vertritt die Auffassung, dass es nach dem Kauf keine Einschränkung der Nutzung bezüglich der Anzahl der Prozessoren gibt, was auch seine Argumentation zur Verwendung der gekauften Software in virtuellen Umgebungen ist. In der anschließenden Diskussion betonen er und die AOUG nochmals, dass das erstellte Papier kein Garant für einen Erfolg vor Gericht ist. Es bietet aber die Möglichkeit, gegenüber Oracle eine bessere Verhandlungsposition zu haben und bessere und akzeptable Lösungen zu erzielen.



9. Oktober 2015

Das Organisations-Team der DOAG kommt mit Vertretern und Dienstleistern des Nürnberg Convention Center zu einem Kick-off-Meeting zusammen, um die Durchführung der DOAG 2015 Konferenz + Ausstellung zu besprechen. Die Teilnehmer sind davon überzeugt, auch in diesem Jahr wieder optimale Rahmenbedingungen für die Jahreskonferenz der DOAG bieten zu können. Erstmals ist auch Oracle mit vertreten, um den integrierten Oracle Cloud Day zu besprechen.



Das Nürnberg Convention Center, Standort der DOAG 2015 Konferenz + Ausstellung

13. Oktober 2015

Seine intensive Beschäftigung mit der Oracle-Datenbank hat bislang zu zwei Veröffentlichungen in diesem Bereich geführt: Oracle SQL und Oracle PL/SQL – das umfassende Handbuch. Jürgen Sieben hält das Berliner Expertenseminar über „PL/SQL-Objekte für jedermann“. Der Schwerpunkt liegt auf Beispielen, die die Teilnehmer in ihren Projekten verwenden können. So demonstriert er die grundlegenden Techniken der Objektorientierung am Beispiel eines endlichen Automaten (finite state machine) in der Datenbank, einem Entwurfsmuster, das oft verwendet werden kann und das besonders im Umfeld einer Datenbank spannende Optionen ermöglicht. Das Beispiel dient dazu, Objekte durch einen datengesteuerten Arbeitsablauf zu schleusen.

25. Oktober 2015

Die Oracle OpenWorld startet in San Francisco. Wie nicht anders erwartet, beschäftigt sich der Oracle-Chef mehr als drei Viertel seiner Redezeit mit der Cloud, ohne besondere Neuigkeiten zu verkünden. Erst ganz zum Schluss brennt er dann ein Feuerwerk an Neuankündigungen im technischen Umfeld ab. Die Cloud ist und bleibt im Fokus des Oracle-Geschäfts. Erste Neuankündigungen sind zwei Cloud-Services, einer für das Manufacturing und

einer für E-Commerce. Bei Ellisons Rede entsteht der Eindruck, dass Oracle alles daran setzt, um führender Cloud-Anbieter zu werden. Entsprechend holt man gegenüber der Konkurrenz auf. Larry Ellison verkneift sich dabei auch keinen Seitenhieb gegenüber SAP und IBM, die ja bekanntlich beide noch keine eigene Cloud anbieten. Er sieht sich heute im Wettbewerb mit Workday und Salesforce. Für das kommende Jahr hat Oracle im Cloud-Geschäft einen Umsatz von 1,5 Milliarden Dollar eingeplant.



Larry Ellison bei seiner Eröffnungsk keynote

25. Oktober 2015

Die Keynote der JavaOne in San Francisco steht unter dem Motto „20 Jahre Java“ und greift technologische Meilensteine der Java-Zeitgeschichte auf. Ohne große Überraschungen werden die Roadmaps für Java SE, Java ME und Java EE aufgezeigt und planmäßig die gesteckten Technologie-Ziele eingehalten. Eines der größten Highlights kommt eher nur am Rande zur Sprache: Der WebLogic Server 12.2.1 steht als Java-EE-7-Implementierung ab sofort zum Download bereit. Georges Saab, Oracle Vice President für die Java Platform Group, startet den Reigen der Keynote-Speaker mit einem Blick auf Java SE. Beim OpenJDK gibt es ein Wachstum von 136 Prozent und rund ein Drittel der neuen OpenJDK-Projekte sind extern orientiert. Dieses Wachstum belegt, dass das Commitment von Oracle nicht nachlässt, sondern Früchte trägt. Im Anschluss daran stellt Shaun Smith, Oracle Product Manager, den neuen Java SE Cloud Service vor. Unter dem Motto „Build, Zip, Deploy“ ist dieser die einfachste Art, um Java-Anwendungen beispielsweise mit Tomcat gebündelt in der Cloud zu nutzen. Bei der Implementierung des Cloud-Service wird zur Virtualisierung Docker benutzt und zum Tooling Flight Recorder for Production Use angeboten. Der Services ist skalierbar und es gibt die Funktion „One Click Java Version Update“. Man muss sich also nicht um die Pflege der Plattform und die Security-Fixes kümmern. Als Highlight stellt Mark Reinhold, Chief Architect Java Platform Group, die wesentlichen Dinge im kommenden JDK 9 vor (Projekt „Jigsaw“). Es sind die Eliminierung von Classpath-Hell und die Modularisierung der Java-Plattform. Ein Vorteil dabei sind Java-Profile (Subsets der Java-Plattform) für unterschiedliche Device-Typen. Er zeigt dazu am Beispiel einer Hadoop-Anwendung wie sich der Classpath-Hell in der Realität manifestiert und wie die Einführung eines

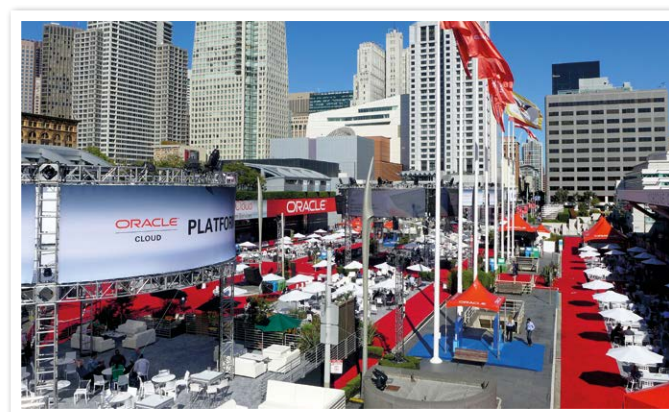
Modul-Systems diese Probleme löst. Durch die Modularisierung der Java-Plattform lassen sich auch passende Profile (Subsets davon) für unterschiedliche Device-Typen definieren. Das nächste Highlight kommt von Brian Goetz, Chief Language Architect Java Platform Group, der andeutet, was nach Java 9 kommen soll: Das Valhalla Project bringt Specialized Generics sowie Value Types und im Panama Project wird es ein Foreign-Function-Interface, Data Layout Control sowie Array 2.0 geben. Eher unspektakulär verkündet Anil Gaur die größte Neuigkeit: Der WebLogic Server 12.2.1 steht ab sofort als Java-EE-7-Implementierung zum Download bereit. Einige Mitbewerber wie IBM und Red Hat haben ebenfalls Java-EE 7-Implementierungen herausgebracht. Zu Java EE 8 nennt er den Status und eine Roadmap: GlassFish 5 wird die Java-EE-8-Referenz-Implementierung sein. Erste Builds sind bereits zum Download bereit.

26. Oktober 2015

Oracle-Co-CEO Mark Hurd gibt sich auf der Oracle OpenWord in Bezug auf die Oracle-Strategie zum Thema „Cloud“ absolut überzeugt. Für ihn ist das die Technologie der Zukunft. Die Zahlen sind auf den ersten Blick beeindruckend: Sowohl bei PaaS als auch bei SaaS verzeichnet Oracle momentan eine Steigerung von mehr als 30 Prozent. Doch Mark Hurd reicht das nicht; in zwei Jahren soll die Steigerungsrate bei 100 Prozent liegen. Um dieses Ziel zu untermauern, gibt er fünf Prognosen für die nächsten zehn Jahre ab: 85 Prozent aller Applikationen laufen in der Cloud. Derzeit sind es 24 Prozent. Es wird nur noch zwei große Suite-Anbieter geben, die 80 Prozent des SaaS-Markts bedienen. 100 Prozent der Entwicklungs- und Test-Aktivitäten finden in der Cloud statt. Alle Unternehmensdaten sind in der Cloud gespeichert. Die Enterprise-Cloud ist die sicherste Umgebung für Daten. Der Markt wird zeigen, ob die Rechnung aufgeht.

27. Oktober 2015

Noch mehr Produkt-Neuheiten auf der Oracle OpenWord: Die Beta-Version des Oracle Database 12c Release 2 ist ab sofort verfügbar. Entscheidende neue Features sind das Kopieren, Aktualisieren und Verschieben einer Pluggable Database im laufenden Betrieb, die Steigerung der In-Memory-Performance und die bessere Unterstützung von Big Data Analytics. Auch für Entwickler gibt es eine interessante Neuerung: Die Version 12c von Oracle Forms & Reports verspricht mehr Features und höhere Performance. Nach den Vorstellungen von Oracle wandern in den kommenden Jahren zahlreiche IT-Leistungen in die Cloud. Entsprechend hoch ist die Zahl der Neuvorstellungen in Richtung „Cloud-Services“.



Das Freigelände auf der Oracle OpenWord